



Dr. Gerald Quitterer (BLÄK) unterstützt Demonstration von Medizinstudierenden in München
 Am 19. Juli 2023 unterstützte Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (mittig im Bild), den Aktionstag der Medizinstudierenden für bessere Bedingungen im Praktischen Jahr. Als Zeichen der Solidarität nahmen Quitterer sowie die Spitzen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (Dr. Christian Pfeiffer, 2. v. r.), des Bayerischen Hausärzterverbands e. V. und des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzt*innen in Bayern an der Demonstration in München teil. Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. und die Fachschaften der anderen medizinischen Fakultäten haben die Demonstration organisiert.

Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1973

Professor Dr. Peter Scriba, Oberarzt der II. Medizinischen Klinik der Universität München, schreibt über Prophylaktische Maßnahmen bei Schilddrüsenerkrankungen. Prophylaxe im engeren Sinne ist nur möglich, wenn die Ätiologie einer zu vermeidenden Krankheit bekannt ist. Seit mehr als fünfzig Jahren kann man nicht mehr daran zweifeln, dass der Jodmangel die Hauptursache der endemischen Struma ist. In Bayern existiert auch heute noch ein Jodmangel. Warum wird bei uns keine Prophylaxe betrieben? In anderen zivilisierten Ländern mit ehemals ähnlicher Jodversorgung hat sich die gesetzliche Einführung von jodiertem Kochsalz als wirksame prophylaktische Maßnahme erwiesen. Von schädlichen Nebenwirkungen war nicht viel zu hören. Empfohlen wird deshalb das im Handel erhältliche gelbe bayerische Vollsatz. Bei einer täglichen Aufnahme von zehn Gramm Kochsalz würde man



damit seine Jodaufnahme verbessern. Die Ärzte sollen in ihren Wartezimmern einen erklärenden Hinweis aufhängen.

Weitere Themen: 26. Bayerischer Ärztetag in Coburg; Die Veste Coburg und ihre Kunstsammlungen; Erweiterung Tumorklinik Bad Trißl; Der Staat fördert Tumorklinik; Überlegungen zur Krebsnachsorge gynäkologischer Karzinome; Medizinhistorisches Museum Ingolstadt; Nachbarschaftshilfen und Sozialstationen – menschliche Hilfen der Zukunft; Rötelschutzimpfung; Altersdurchschnitt der Praktischen Ärzte.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

diese aktuelle Ausgabe des Bayerischen Ärzteblatts beinhaltet eine Fülle wichtiger Informationen zur Weiterbildung. So finden Sie beispielsweise ein „Gespräch über die neue Weiterbildungsordnung 2021“, ein Interview „Was Sie als Weiterbilder wissen sollten“, einen Beitrag über das „eLogbuch“ und noch einen Hinweis zu den ersten neu produzierten „Weiterbildungs-Videotutorials“, die auf der Homepage der BLÄK (www.blaek.de) eingestellt sind.

Wem das zu viel Weiterbildung ist, kann sich mit „Neu in der Allgemeinmedizin“ fortbilden und Punkte erwerben. Den Beitrag hat Professor Dr. Marco Roos, seit Februar 2022 Lehrstuhlinhaber Allgemeinmedizin an der Universität Augsburg, et al. verfasst.

Für unsere Klimaserie hat Dr. Ariane Kunstein den Artikel „Klimawandelspezifische Erkrankungen in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ geschrieben.

Im Septemberheft stellen wir Ihnen nicht nur den neuen Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer in Wort und Bild vor, sondern auch die Wahlprüfsteine der politischen Parteien, steht doch der Urnengang zur Landtagswahl in Bayern am 8. Oktober vor der Tür. Im Vorfeld des diesjährigen 82. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetags, der vom 13. bis 15. Oktober in Landshut ausgetragen wird, veröffentlichen wir heute bereits die vorläufige Tagesordnung.

Bleiben Sie bei uns – Es lohnt sich!

Herzlichst Ihre

Ihre

Dagmar Nedbal
 Verantwortliche Redakteurin